

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TUR 247 d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 15. März 1968

Blatt 701

Wiener Ausstellung moderner Kunst in Linz =====

15. März (RK) Wie berichtet, wurde gestern in der Neuen Galerie der Stadt Linz im Beisein von Kulturstadträtin Gertrude Sandner, mehrerer Mitglieder des Kulturausschusses des Wiener Gemeinderates, der beiden Leiter der Kulturämter in Linz und Wien, Obersenatsrat Dr. Kreczi und Obermagistratsrat Dr. Foltinek, sowie zahlreicher Vertreter des Linzer kulturellen Lebens von Vizebürgermeister Theodor Grill die Ausstellung moderner Kunst aus Wien eröffnet.

Vizebürgermeister Grill führte in seiner Eröffnungsrede aus, daß er die Idee, die von Kulturstadträtin Gertrude Sandner ausgeht, zwischen den Landeshauptstädten und der Bundeshauptstadt Wien Kunstaustellungen auszutauschen, aufrichtig begrüße. Ganz besonders freue es ihn, daß dieser Austausch mit Linz beginnt. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen betonte der Linzer Vizebürgermeister, er hoffe, daß auf diese Weise eine Brücke zwischen den Kulturämtern der beiden Städte geschlagen werden könne, die auch für weitere Unternehmungen tragfähig sein könnte. Vielleicht führt über diese Brücke dann auch ein Weg, gewisse gegenseitige Vorurteile abzubauen, die fast schon zu einem traditionellen Bestandteil unserer staatlichen Existenz als Österreicher geworden sind. Vizebürgermeister Grill schloß seine Ausführungen mit einem herzlichen Dank an die Wiener Kulturstadträtin und das Wiener Kulturamt für das Zustandekommen dieser Ausstellung.

Die Linzer Ausstellung, die der Beginn einer Serie von gegenseitigen Ausstellungen zwischen der Bundeshauptstadt und den Landeshauptstädten sein soll, findet schon im kommenden

!

./.

Herbst mit Bregenz ihre Fortsetzung. Die Ausstellung von Werken bildender Künstler aus dem Besitz der Stadt Wien soll dem Linzer und darüber hinaus dem gesamtösterreichischen kulturell interessierten Publikum Oberösterreichs einen lebendigen und vielfältigen Querschnitt durch das Schaffen aller Richtungen der heutigen Wiener Moderne vermitteln, von den Traditionalisten bis zu den bewußten Nonkonformisten. Die Kunsteinkäufe der Stadt Wien erfolgen nicht in erster Linie des "Sammelns" wegen, sondern ausschließlich aus Gründen der "Kunstförderung". Eine ganze Reihe von Künstlern, deren Werke jetzt in der Neuen Galerie in Linz ausgestellt sind, haben mittlerweile höchste Anerkennung und internationalen Ruf erlangt.

- - - -

Straßenbauten bei Wohnhausanlagen

15. März (RK)

Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte 16,8 Millionen Schilling für Straßenbauarbeiten im Bereiche städtischer Wohnhausanlagen. Davon entfallen 11,7 Millionen auf den Ausbau der Raxstraße zwischen der Neilreichgasse und der Favoritenstraße bei den städtischen Wohnhausanlagen im 10. Bezirk südlich der Grenzackergasse.

5,2 Millionen wurden für Straßenbauarbeiten im Bereich der Wohnhausanlage Friedensweg - Lavantgasse - Kainachgasse genehmigt.

Die endgültige Beschlußfassung bleibt dem Stadtsenat und dem Gemeinderat vorbehalten.

- - -

Heizzentralen für zwei Wiener Wohnhausanlagen
=====

15. März (RK) Zwei im Bau befindliche Wiener Wohnhausanlagen werden nach einem Beschluß des Bauausschusses des Wiener Gemeinderates Heizzentralen erhalten. Es handelt sich um die Wohnhausanlage in der Gregorygasse im 23. Bezirk, wo 224 Wohnungen durch eine Heizzentrale im Keller mit Wärme versorgt werden sollen. Die Kosten dafür betragen 2,6 Millionen Schilling.

In der Wohnhausanlage "Am Schöpfwerk" wird die geplante Heizzentrale im Dachgeschoß eines neunstöckigen Wohnhauses installiert werden. Außer den 400 Wohnungen dieser Anlage soll sie auch noch ein Schulgebäude mit Wärme versorgen. Kostenpunkt dieser Anlage: 4,7 Millionen Schilling.

Die Verteilung der Wärme von den beiden Heizzentralen aus zu den einzelnen Objekten der Wohnhausanlage erfolgt durch Fernheizleitungen. Die endgültige Beschlußfassung bleibt dem Stadtsenat und dem Gemeinderat vorbehalten.

- - -

Neue Wohnhausanlage in Hütteldorf
=====

15. März (RK) Aus sechs Häusern mit insgesamt 57 Wohnungen wird eine neue Wohnhausanlage bestehen, die in der Hütteldorfer Straße 254-258 errichtet werden soll. Hiefür genehmigte der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates die veranschlagten Kosten von 11,8 Millionen Schilling. Die Baurate für das heurige Jahr beträgt 3,3 Millionen Schilling. Die endgültige Beschlußfassung bleibt dem Stadtsenat und dem Gemeinderat vorbehalten.

- - -

Verabschiedung auf dem Rathausplatz:

Gedenkfahrt nach Dachau
=====

Politisch Verfolgte auf dem Rathausplatz

15. März (RK) Eine Gedenkfahrt in das ehemalige Konzentrationslager Dachau wird in diesen Tagen von den österreichischen Opferverbänden veranstaltet. Die rund 1.350 Teilnehmer aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland - die Teilnehmer aus den anderen Bundesländern stoßen später dazu - nahmen heute, kurz vor der Abfahrt, an einer Kundgebung teil, die auf dem Wiener Rathausplatz abgehalten wurde.

Zu der Kundgebung waren Nationalratspräsident Dr. Maleta, Bundeskanzler Dr. Klaus, Altkanzler Dr. Gorbach, der sozialistische Klubobmann Dr. Pittermann sowie eine Reihe von Abgeordneten des Bundes-, National- und des Wiener Gemeinderates erschienen.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

In einer kurzen Ansprache würdigte Bürgermeister Bruno Marek die Bedeutung der Gedenkfahrt und wies darauf hin, daß es gelte, gewisse Dinge nicht dem Vergessen anheimfallen zu lassen. Der Ungeist sei wieder virulent, wieder werde die Frage gestellt, ob Österreich nicht vielleicht doch Bestandteil eines anderen Reiches sei. "Wir lassen aber über die österreichische Nation und die Selbständigkeit Österreichs keine Diskussion zu!" rief Marek unter großem Beifall der Versammelten.

Nach dem Bürgermeister sprach Staatssekretär Bürkle, der die Grüße von Frau Sozialminister Rehor überbrachte. Diese Reise, sagte der Staatssekretär, solle nicht Gefühle der Rache wecken, sondern jene mahnen, die schon alles vergessen hätten, was vor dreißig Jahren geschehen sei. Besonders die Jugend gelte es zu informieren, damit sie den Versuchungen der Haßprediger widerstehen könne. Dachau und das ganze Großdeutsche Reich hätten, sagte Bürkle, gezeigt, wohin man kommt, wenn man eine Welt gestalten will, ohne Mensch zu sein.

Nach der Kundgebung setzte sich die Autobuskolonne in Richtung Dachau in Bewegung.

- - -

Päpstlicher Orden für Direktor des "Allgemeinen"
=====

15. März (RK) Der apostolische Nuntius Erzbischof Opilio Rossi überreicht kommenden Montag, den 18. März um 11 Uhr in der Apostolischen Nuntiatur dem Direktor des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien Dr. Franz Ritschl den ihm vom Heiligen Vater verliehenen Sylvesterorden.

- - -

80. Geburtstag von Franz Latal

15. März (RK) Am 17. März vollendet der ehemalige Verlagsdirektor Franz Ferdinand Latal das 80. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren und war schon von Kindheit auf durch seinen Vater mit dem Druckereiberuf verbunden. Nach dem Besuch der Fachschulen für Buchdrucker und Buchhändler arbeitete er in der Mechitaristendruckerei, dem einzigen Betrieb in Österreich, der orientalische Schriften setzen konnte. Während dieser Zeit war er als Präsident der "Wiener graphischen Gesellschaft" tätig. Nach dem 1. Weltkrieg ging er daran, einen lang gehegten Plan zu verwirklichen, auch in Österreich eine Buchgemeinschaft zu gründen. Mit Unterstützung der damaligen freien Gewerkschaft wurde die Büchergilde "Gutenberg" geschaffen, die sich bald zu einer großen Gemeinde entwickelte und vielen bedeutenden Schriftstellern zum Durchbruch verhalf. Seit 1935 war Latal Direktor der Buchgemeinde, die 1938 von den Nationalsozialisten aufgelöst wurde. Nach der Befreiung baute Franz Latal die Büchergilde neu auf und gründete im Rahmen der Sozialistischen Partei den Volksbuchverlag. Beide Institutionen entwickelten sich unter seiner Leitung zu einer großen Verlagsorganisation, die für die österreichische Literatur von ausschlaggebender Bedeutung geworden ist. 1954 trat der hochverdiente Verlagsfachmann in den Ruhestand.

Bürgermeister Bruno Marek hat dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche
=====

15. März (RK) In der kommenden Woche finden in Wien folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Montag, 18. März:

16 Uhr, Neubau, Hermannsgasse 24-28, 2. Stock.

Donnerstag, 21. März:

17 Uhr, Josefstadt, Schlesingerplatz 4.

Freitag, 22. März:

16 Uhr, Meidling, Schönbrunner Straße 259, 1. Stock.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

15. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 6 S, Kohlrabi 2.50 bis 5 S, Weißkraut 2.50 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 2 bis 4 S, Tafelware 6 bis 8 S, Birnen 6 bis 8 S, Orangen 4 bis 6.50 S je Kilogramm.

- - -